



Newsletter Okt. 2007-10-12

Liebe Freunde von hope4kids

Ab 5. Okt. war ich, Sandra, für 2 Wochen in Brasilien. Nach ein paar Tagen Besichtigungstour in Salvador de Bahia sind wir in Lustosa angekommen. Lustosa ist die Stadt auf einem Hügel, in der wir ein Kinderhaus eröffnen wollen. Die Stadt hat ca. 1000 Einwohner. Die meisten Leute hier sind sehr arm und arbeitslos.



Morgens bereiteten wir eine Mahlzeit für ca. 80 Kinder vor und brachten das Essen in die Schule. Nachmittags besuchten wir Familien, deckten uns mit Mal- und Bastelsachen und was es noch alles braucht ein, oder besprachen die nächsten Schritte. Das Haus in dem Paulo zur Zeit wohnt ist gross genug, um mit der Kinderarbeit zu starten. Ab November kommen die ersten Kinder. Wir wollen so schnell wie möglich das Haus für Kinder von 6-12 Jahren öffnen.



Paulos Schwester Luzia ist hier um sich alles anzuschauen und zu überlegen, ob sie nach Lustosa kommen will, um für hope4kids zu arbeiten. Wir hoffen sehr, dass wir sie im Team aufnehmen können.

Am Mittwoch machte die Schule einen Ausflug auf eine Jacara (einen Landsitz der Reichen). Dort gab es viele Tiere zu bestaunen und sogar die Altstadt von Salvador als Häuseratrasse. Es gab Hot dog für die Kinder und Spiele und Stifte, die wir für die Schule kauften, dank einer Schweizer Spende.



Am Freitag den 12. Okt ist Tag der Kinder in Brasilien. Es gab ein Fest für die Kinder mit Tanz und Choreographie etc.

Eine Familie die wir besuchten, erzählten uns unter Tränen, dass sie umziehen müssen und keine neue Unterkunft finden. Sie haben neun Kinder und sind sehr arm. Da sie eine behinderte Tochter haben, will sie niemand aufnehmen. Die Tochter hat eine Hautkrankheit, kann sich nur schleppend fortbewegen und ist blind auf einem Auge. Paulo will sie abklären lassen, ob man ihr nicht helfen kann.

(Leider ist auf dem Photo nicht die ganze Familie abgebildet.)



Da ich schon öfter gefragt wurde, ob wir auch Patenschaften anbieten, möchte ich fragen, ob jemand bereit wäre, diese Familie monatlich mit CHF 50.- zu unterstützen? Das wäre der Betrag der Miete, so dass die Familie ein Haus mieten kann.

In einer anderen Familie die wir besuchten, waren 2 von 4 Kindern krank. Es lag Erbrochenes von der ältesten Tochter auf dem Boden. Der Jüngste hatte Fieber. Die Mutter war nicht zu Hause. Überall um das Haus lag Schmutz und dreckiges Geschirr und Esswaren herum. Und dies ist nur eine von vielen Familien, die nur eine Feuerstelle hinter dem Haus hat um zu kochen.

Die meisten Menschen wachsen hier auf, heiraten und sterben auch hier. Das Problem ist, dass es hier in Lustosa keine Möglichkeit für eine weiterführende Schule gibt, keine Ausbildungsmöglichkeiten oder Arbeit.

Die Menschen in Lustosa sind sehr freundliche und frohe Menschen. Ständig kommt jemand vorbei auf einen Schwatz oder bringt etwas zu essen. Sie haben aber leider auch sehr wenig Eigenmotivation.

Dies sind ein paar Eindrücke und die neusten News von hope4kids. Als nächsten Schritt wird hope4kids die Kindertagesstätte einrichten und eröffnen. Wir wollen den Kindern, ähnlich wie in Goiania, die Möglichkeit bieten zu essen, zu spielen und zu duschen. Einen Ort der Geborgenheit, der die Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung bietet.

Seid ganz lieb gegrüsst

Sandra und das hope4kids Team

